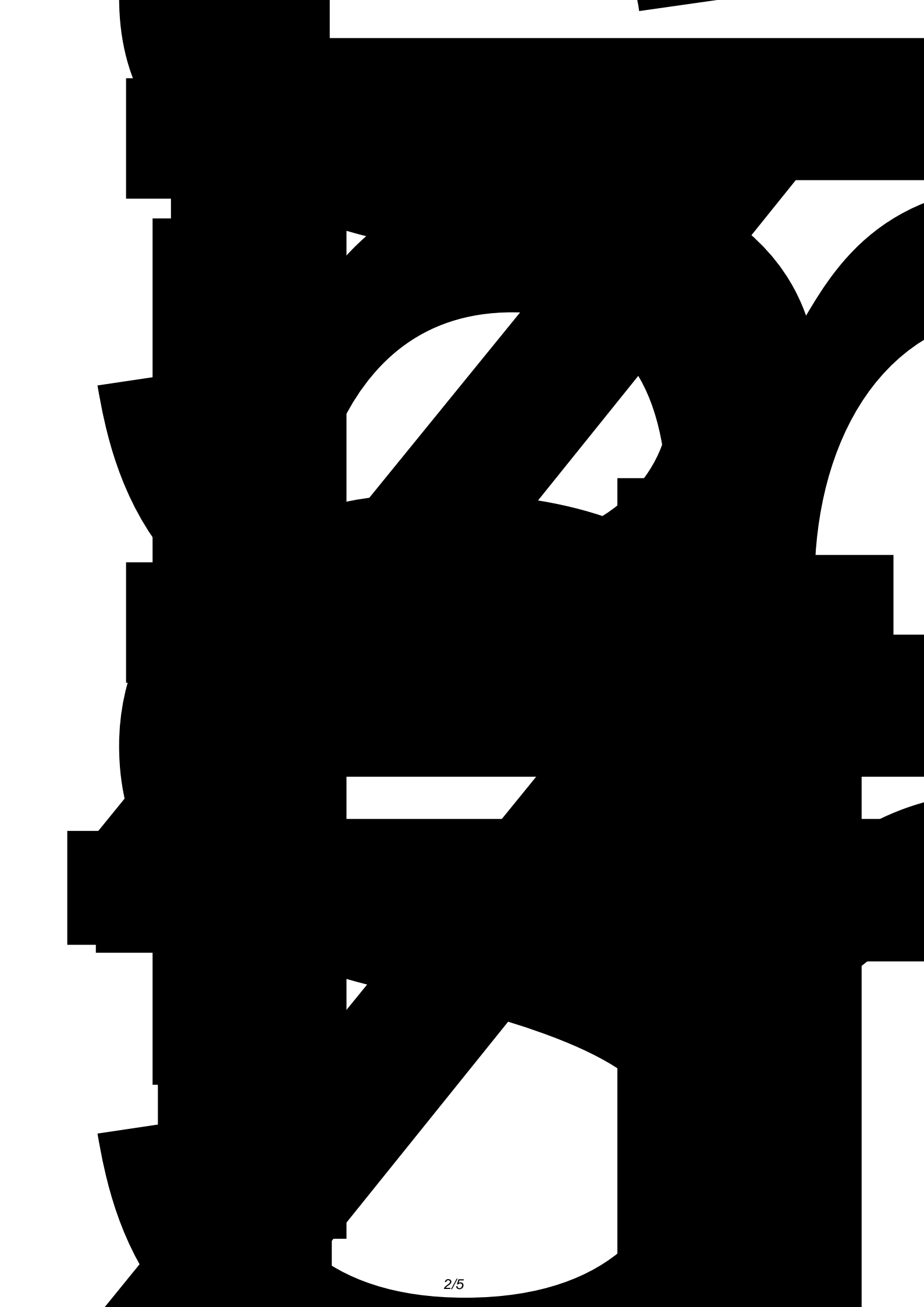


Friedrich von

# Versuch über Fabeln und Fabeln

Der Hirsch u







Der Hirsch verändert seinen Stand  
Und springt in ein verzäuntes Land,  
Wo bald ein Weinberg ihn verstecket.  
Des Hifthorns Ruf, das Jagdgeschrey,  
Die muntern Jäger ziehn vorbei,  
Sein Wiedergang bleibt unentdeckt.

Da nichts ihn mehr verscheuchen kan,  
Fängt er den Stock zu nagen an,  
Bricht und entblättert Zweig und Reben.  
Man hetzt auf dieß Geräusch zurück,  
Er wird, beinah im Augenblick,  
Erlegt, zerwürt und Preis gegeben.

Er schreiet, als er zappelnd weint,  
Als Hund und Rach und Tod erscheint,  
Und sich mit Schweiß die Ranken färben:  
Ich sterbe, weil ich den verletzt,  
Der mich in Sicherheit gesetzt.  
So sollten, die ihm gleichen, sterben.